

## BBT 23. 2. 2014 im flachen Münsterland

Josef, DB1YV, hatte Peter, DL4BBU, und mich, DK3HA, eingeladen, mit unseren Signalen auf den höheren Frequenzen die Funkaktivität des OV N29 zu unterstützen. Die Vorfreude darauf wurde getrübt, als Peter nach Besichtigung der Auffahrt zur Halde „rotes Licht“ signalisierte, da die Regenfälle den nicht befestigten Teil zu sehr aufgeweicht hatten. Ich hatte bereits im vergangenen Frühjahr bei ähnlicher Witterungslage die hintere Schürze meines Wohnmobils demoliert, nachdem mich die Auffahrt unfreiwillig ein paar Meter trotz funktionierender Bremsen zurück gegen einen Wall geschickt hatte. Zudem mussten wir befürchten, dass der ungleich stärkere Wind auf der ungeschützten Halde unsere Parabolspiegel als willkommene Angriffsfläche nutzen würde. Also waren die höheren Frequenzen für uns am Samstag leider tabu. Leider, denn für den kommenden Kontest wollten wir u. a. zwei umgebaute bzw. neue 47 bzw. 76 GHz-Stationen testen.

Am Sonntag rief mich Peter gegen 1000 Uhr an, ob ich ihm ein Signal auf 10 GHz liefern könnte. Erstaunt fragte ich, ob er es doch auf die Halde geschafft habe. „Nee,“ vermeldete der lauter gestellte Lautsprecher des Telefons, „davor.“ Meine XYL vertiefte sich verständnisvoll in die morgendliche Sonntagszeitung, die wir immer nach einem ausgedehnten Frühstück lesen. Der Fingerzeig war unübersehbar.

Schnell war die portable 10-GHz- Station des OV N38, die ich für die Jugendausbildung unter DN1GHZ aus Peters und meinen alten Komponenten



aufgebaut hatte, aus dem Keller auf den Dachboden gehievt. Nach knapp 20 Minuten konnte ich DL4BBU auf 70 cm mitteilen, dass der ssb-Tacker auf 10368,200 GHz in Gang sei. Trotz der Hindernisse hinter der Glasscheibe und den Bäumen konnte DL4BBU mein Signal lautstark aufnehmen, so dass die

Kontestdaten in ssb schnell ausgetauscht waren. Auf meine Frage, wer denn noch alles mit meinem tollen Stand-(„Liege“ort meines Ältesten mit seiner XYL, s. Foto) auf 10 GHz zu erreichen sein würde, meinte Peter, dass ich es mal mit dem Longinusturm zumindest versuchen sollte. Gesagt, getan. Beim Bau unseres Hauses vor 30 Jahren hatte ich sinnvollerweise darauf bestanden, dass sowohl auf der Süd- als auch der Nordseite große Fenster eingebaut werden sollten. Dies sollte sich nun endlich auszahlen. Schnell war das Stativ der 10 GHz-Station auf die Nordseite verbracht und die Richtung mit ca. 45° eingestellt. Ein Blick nach draußen ließ wenig Hoffnung aufkommen, da nicht nur das Fenster sondern auch mehrere Hausgiebel exakt in der Richtung die Sicht versperrten. Mist, dachte ich, hätte ich doch meinen Spiegel schon auf dem Dach, denn das würde über all die Hindernisse hinwegreichen. Egal, einen Versuch ist es wert. Zunächst wieder über 3 Treppen in den Keller, oben habe ich natürlich keinen Anschluss für die 70cm-Antenne. Das muss also auch noch geändert werden. Schnell die 70-cm Yagi in Richtung Longinusturm gedreht, vertikale Antennen sind ja nicht auf dem Dach, und auf 430,150 MHz gehört. DJ2QZ/p im QSO mit??? Die Gegenstation konnte ich wohl schon wegen der falschen Polarisierung nicht aufnehmen, und Oliver war mit seiner Handfunke auch nicht sehr stark. „DJ2QZ/p von DK3HA, kannst Du mich aufnehmen?“ „Ja klar“ tönte es aus meinem Lautsprecher. Wir verabredeten uns schnell auf der „100“, natürlich nicht, ohne zunächst die Handydaten auszutauschen, --- drei Treppen, dachte ich.

Oliver sendete wie verabredet seine CW-Signal, dass ich nach ein paar Korrekturen der Richtung und der Elevation kurz aufnehmen konnte. Dann war es wieder weg. Per Telefon schlug ich vor, meinen ssb-Tacker einzusetzen, das würde den leidigen Frequenzversatz ausschließen. Nach kurzer Zeit kam per Telefon die erlösende Info: „Ich höre Deinen ssb-Ton mit S2, komm, wir versuchen es“. „Einverstanden, ruf Du und gib die Daten“. Klar und deutlich kamen von Oliver die Daten aus JO31QX aus meinem FT290 RII. Nun kam der schwierige Part von mir. Zunächst hatte er DK3WA verstanden, er kannte ja schließlich nicht mein Call aus vorherigen QSOs. „HA,HA.....“, wiederholte ich zig-mal. Ich dachte, wenn das ein nicht Eingeweihter hört.... Dann der Rapport, ebenso etliche Wiederholungen, die lfd. Nummer mit 002 hatte er dann komischerweise recht schnell, da muss wohl aus den Nachbarhäusern irgend jemand mit einem reflektierenden Gegenstand die Verbindung unbewusst gestützt haben, hi. Egal, die Verbindung war im Log. Per Telefon beglückwünschten wir uns, dass es trotz aller Umstände geklappt hatte. Jetzt war die 10GHz-Station betriebsbereit, also schlug ich Oliver vor, noch eine halbe Stunde auf dem windigen Longinusturm auszuhalten, schließlich wäre ich doch der Verantwortliche für DN1GHZ und einen der funkbegeisterten Jugendlichen der Elektronik AG Rhade kurzfristig zu finden, sollte doch am Sonntagmorgen möglich sein. Die Mutter von Tobi am Telefon verriet mir, dass ihr Sohn mit Freund Jos zwischen Lembeck und Rhade an der A31 in der Nähe des 6-Sterne Restaurants joggen würden. Gut, dass die heutige Jugend immer

per Smartphone erreichbar ist. Also per Telefon das Joggingziel vorgegeben, schließlich ist dort der relativ höchste Punkt in JO31LR und zugleich in Richtung 45° freie Sicht. Knapp eine halbe Stunde später war dort mit Hilfe von



Tobi und Jos die 10 GHz-Station wieder einsatzbereit. Unser ssb-Tacker wurde von Oliver sofort mit großer Signalstärke aufgenommen. Das Joggingziel war offensichtlich gut gewählt. „DN1GHZ von DJ2QZ/p bitte kommen“ hörten wir Oliver rufen, der hörbar von Windböen durchgerüttelt wurde.

Nun kommt die Situation, die ich schon auf unserer website des OV N38 mit dem jungen Tim Redding beschrieben habe: die Schwierigkeiten des ersten QSOs. Gleichwohl haben sowohl Tobi, der sich alle Daten für seine Antwort zuvor auf seinem Handy ablesbar gespeichert hatte, als auch Jos souverän ihre QSOs abgewickelt. Dank der großen Bereitschaft von DJ2QZ, den beiden Jugendlichen bei ihrem Einstieg zu helfen, dauerte das informative Gespräch nach dem Austausch der QSO-Daten mehr als eine Viertelstunde.

Danke Oliver

Klaus, DK3HA

Portabelstation 10GHz, Trvtr DJ6JJ, Pwr 700 mW, Parabol 60cm, Trcvr FT290R, El-Bug, SSB-Tacker